



**Einladung zur Veranstaltung
„Gegen das Vergessen – Zwei Jahre nach dem Attentat in Hanau“**

**am 19. Februar 2022 um 12 Uhr
vor dem Alten Rathaus
am Marktplatz**

Zwei Jahre ist es nun her, seitdem Vili Viorel Păun, Said Nesar Hashemi, Gökhan Gültekin, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar, Kaloyan Velkov und Sedat Gürbüz von einem Rassisten in Hanau aus dem Leben gerissen wurden.

Sie alle haben ihr Leben verloren und noch immer trauern wir um sie. Noch immer sind unsere Herzen bei ihren Angehörigen und Hinterbliebenen. Noch immer setzen wir uns für ein angemessenes Erinnern und gegen das Vergessen ein!

Die Geschäftsstelle des Integrationsrates der Bundesstadt Bonn lädt daher herzlich ein zur Veranstaltung „Gegen das Vergessen – Zwei Jahre nach dem Attentat in Hanau“.

Am Jahrestag des Anschlags von Hanau möchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Integrationsrates der Bundesstadt Bonn und mit Ihnen der Opfer dieser rassistisch motivierten und grausamen Tat gedenken und uns für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte in Bonn einsetzen. Für eine Gesellschaft, in der Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben. Für gegenseitigen Respekt und ein faires Miteinander. Denn Gedenken heißt Erinnern! Und Erinnern heißt auch Haltung gegen Rechts zeigen.

Programm:

12:00 Uhr Begrüßung

Binnaz Öztoprak, Vorsitzende des Integrationsrates der Bundesstadt Bonn

12:10 Uhr Grußwort

Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

12:25 Uhr Redebeiträge von

Sarah Nedjari, Schülerin

Miloud Ouriaghi, Auszubildende

Diana Ivanova, Journalistin

Saboor Dehghan, Ehrenamtlicher

Kassandra Kate Ramey, Aktivistin

13:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisation:

Raycho Penchev

Geschäftsstelle des Integrationsrates der Bundesstadt Bonn

Telefon: 0228 77 26 94

E-Mail: integrationsrat@bonn.de

<https://www.facebook.com/integrationsratStadtBonn>

Vielen Dank an das Amt für Integration und Vielfalt und an das Kommunale Integrationszentrum der Bundesstadt Bonn für die Unterstützung.